



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

erbauet, und hat auf beeden Seiten in der Mitte zwey, mit eisernen Gittern eingeschlossene Rondenle, worinnen zwey Obeliske stehen. Sie wurde Kayser Karl dem VI. gewidmet, und erhielt daher den Namen der Kayserbrücke.

Brunnen und Wasserleitungen.

Nicht leicht wird in Deutschland eine Stadt seyn, welche mit Wasserleitungen, Röhren- und Brunnenwerken so reichlich versehen ist, als Nürnberg. Und wenn ihr auch hierinnen Augsburg an die Seite gesetzt werden kan: so sind doch die Nürnbergischen künstlichen Wasserleitungen älter.

Zu einigen der Spring- und Röhrenbrunnen wird das Wasser weit her unter der Erde geleitet, wie z. B. zu dem schönen Brunnen am Markt, zu dem sogenannten Hainzenbrunnen im Spital, und zu dem Röhrenbrunnen auf der Schütt. In andere fällt das Quellwasser von einer Höhe herab, wohin es mittelst der, durch Wasserräder, welche die Pegnitz oder der Fischbach treibt, in Bewegung gesetzte künstliche Maschinen hervorgebracht wird; wie z. B. in den Springbrunnen in dem Rathshaus, auf dem neuen Bau, und bey St. Lorenz. Zu dem letztern kommt es von einem etlich und 60. Schuhe hohen Thurm, der unweit des Frauen-
thors